

sprechend haben die Achsen selbst schon einen erhöhten Rollwiderstand im Achslager. Da vorbildgerecht meistens nur einzelne Exemplare in einem Zugverband eingereiht sind, lassen sich die Rolleigenschaften verschmerzen. Dazu kommt, dass der Wagen mit einem Gewicht von rund 13 Gramm am untersten Ende der entsprechenden NEM-Empfehlungen liegt.

Im Fahrbetrieb auf verschiedenen Modulanlagen sowie auch auf dem Testkreis hinterliess der Wagen einen positiven Eindruck und lief unauffällig im Zugverband mit.


Lackierung und Bedruckung

Die Wagen sind grundsätzlich sauber, deckend und korrekt lackiert und kommen in einem matten Finish daher. Bei den silberfarbenen Exemplaren sieht man aber eine deutliche Pigmentstruktur – dies liegt aber grundsätzlich an der silbernen Farbe und ist bei Grossserienherstellern zum Teil nicht besser.

Sämtliche Anschriften und Werbetafeln sind mittels Decals realisiert. Sie sind mehrheitlich komplett, wenn auch einzelne Anschriften leicht zu gross ausgefallen sind. Der Gesamteindruck ist aber gut.

Verschiedene Details wie Bremsumstellhebel oder Öffnungs-/Schliesshähne der pneumatischen Entleerung wurden farblich einzeln abgesetzt.

Fazit

ICH-Models bietet aus meiner Sicht ein sehr attraktives Modell zur Ergänzung von gemischten Güterzügen. Gerade gewisse Werbevarianten sind ein willkommener Farbtupfer. Die Qualität der Modelle ist grundsätzlich gut, kann aber mit Grossserienmodellen nicht in allen Bereichen mithalten. Dennoch erhält man viel Fahrzeug für einen angemessenen Preis. 



In dieser Bildfolge sind die unterschiedlichen Verrohrungen, jeweils nach Vorbild, gut erkennbar.



Der Ucs 23 85 912 8 831-7 in der Ausführung als Privatwagen von Solvay (Art.-Nr. ICH-126).



Die Uckks von ICH-Models müssen den Vergleich zu Grossserienmodellen nicht fürchten.



Die unterschiedlich gestalteten Seiten des Uckks 21 85 910 3 110-7 ...



... werben für Kambly aus Trubschachen und die Zürcher Swissmill.